

PRESSEMITTEILUNG

Unternehmensfinanzierung mit Marken und Patenten

München - 04. März 2010. In Zeiten der weltweiten Wirtschaftskrise stellen immaterielle Vermögenswerte oftmals einen erheblichen Wert für das besitzende Unternehmen dar. Wenn Immobilien und Maschinen als klassische Sicherheiten nicht (mehr) zur Verfügung stehen, können immaterielle Vermögenswerte, wie beispielsweise Marken und Patente, im Rahmen von Kreditbesicherungen, Rating-Optimierungen (Basel II) oder Sale-and-Lease-Back-Verfahren als wertvolle Finanzierungsinstrumente dienen. Eine detaillierte, transparente und zeitnahe Bewertung dieser immateriellen Vermögenswerte ist dabei eine entscheidende Voraussetzung.

Für weitere Informationen:

Dr. Robert Tafelmeier
Geschäftsführer
IP-Valuation GmbH
Tel: +49 (0)89 59 90 82 87
Fax: +49 (0)89 54 49 36 20
robert.tafelmeier@ip-valuation.de
Web: www.ip-valuation.de

Unternehmen erzielen ihre Wettbewerbsvorteile zunehmend durch immaterielle Vermögenswerte (Intellectual Property – IP), wie beispielsweise Marken und Patente. Wie verschiedene Studien aus den vergangenen Jahren zeigen, stellen immaterielle Vermögenswerte mittlerweile in den meisten Unternehmen über 50 % des Unternehmenswertes dar. In Zeiten der Wirtschaftskrise kommt den immateriellen Vermögenswerten weiterhin eine sehr große, wenn nicht gar eine noch größere Bedeutung zu, da sie oftmals die stillen und wertvollen Reserven eines Unternehmens sind und als verbleibende Vermögenswerte für Finanzierungszwecke genutzt werden können. In den meisten Fällen wissen Unternehmen gar nicht, welche Werte darin schlummern, denn auch nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ist die Bilanzierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 HGB weitgehend verboten.

Arten und Besonderheiten immaterieller Vermögenswerte

Die in Unternehmen vorliegenden Arten von immateriellen Vermögenswerten sind vielfältig. Neben Marken und Patenten gibt es beispielsweise Lizenzen, Kundenbeziehungen, Software, Domains und das Know-how der Mitarbeiter. Jedoch müssen immaterielle Vermögenswerte vor allem drei Voraussetzungen erfüllen, um für Finanzierungszwecke genutzt werden zu können. Dies ist zum einen die rechtliche Durchsetzbarkeit, also die rechtliche

Grundlage auf der der immaterielle Vermögenswert basiert. Zum anderen muss der immaterielle Vermögenswert vom Wert her isolierbar sein. Eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständige Übertragung bzw. Loslösung vom dazugehörigen Geschäftsbetrieb muss somit möglich sein. Die dritte wesentliche Voraussetzung ist die nachhaltige bzw. langfristige Wertbeständigkeit des immateriellen Vermögenswertes. Unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen sind es im Grunde zwei Klassen von immateriellen Vermögenswerten, die für Finanzierungszwecke herangezogen werden, nämlich Marken und Patente.

Unternehmensfinanzierung

Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung können Marken und/oder Patente als Sicherheit bei der Kreditaufnahme herangezogen werden und dabei die Finanzierungskosten positiv beeinflussen. Durch Berücksichtigung dieser immateriellen Vermögenswerte verbunden mit der Optimierung des Ratings (Basel II) entsteht bei den Kreditverhandlungen durch die einhergehende Risikoreduktion eine Win-win-Situation für das Unternehmen und die Bank. Eine andere Option der IP-basierten Kapitalbeschaffung stellen Sale-and-Lease-Back-Verfahren dar. Bei diesen Verfahren wird die Marke oder das Patent verkauft und zur weiteren Nutzung gleichzeitig wieder zurück geleast. In der Regel laufen solche Finanzierungen fünf bis acht Jahre mit anschließendem Rückkauf oder Verlängerung. Wesentliche Aspekte sind dabei die Leasing- und Rückkaufkonditionen.

Bankinstitute stehen der Nutzung von immateriellen Vermögenswerten für Finanzierungszwecke zunehmend positiv gegenüber, da sie erkennen, dass immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Marken und Patente, wesentlich den unternehmerischen Erfolg und damit den Unternehmenswert beeinflussen. „Bei sehr vielen Unternehmen liegen die wahren Werte in den bilanziell nicht ersichtlichen stillen Reserven und somit immateriellen Vermögenswerten“, resümiert Tafelmeier und er fügt hinzu, „diese Schätze gilt es zu heben, um den tatsächlichen Vermögenswerten eines Unternehmens gerecht zu werden.“ Eine detaillierte, transparente und zeitnahe Bewertung der jeweiligen immateriellen Vermögenswerte ist dabei eine entscheidende Voraussetzung.

IP-Valuation GmbH

Die IP-Valuation GmbH ist eines der führenden Beratungs- und Softwareunternehmen für die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, wie beispielsweise Marken und Patente. Die Einzigartigkeit der Leistungen von IP-Valuation liegt in der Verbindung aus hervorragender Expertise bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte und IT-Kenntnissen auf höchstem Niveau.

Ansprechpartner bei der IP-Valuation GmbH

Dr. Robert Tafelmeier

Geschäftsführer

IP-Valuation GmbH

Rückertstr. 1

80336 München

Deutschland

Tel: +49 (0)89 59 90 82 87

Fax: +49 (0)89 54 49 36 20

Email: robert.tafelmeier@ip-valuation.de

Web: www.ip-valuation.de